

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Heimann,

der Presse entnehmen wir, dass am Westrand von Effeltrich ein Lebensmittelmarkt errichtet werden soll, wie es im ISEK-Endbericht auf Seite 47 beschrieben wird.

Die genannten Standortalternativen sind auch im Rahmen des ISEK-Planungsprozesses noch einmal mit den Bürgern diskutiert worden (Auf-taktveranstaltung am 02.06.2016 in Effeltrich). Dabei hat sich eine relativ deutliche Präferenz der teilnehmenden Bürger für die Standortalternative 3 herauskristallisiert. Als nächster Schritt zur Realisierung der Standortalternative 3 für einen Lebensmittelmarkt wurde in der Zwischenzeit seitens der Gemeinde Effeltrich ein Bauleitplanverfahren eingeleitet.

Dort entnehmen wir auch, dass offenbar die entsprechenden Verfahren der Bauleitplanung eingeleitet wurden und vermutlich bereits abgeschlossen sind. Seitens des ADFC-Forchheim nehmen wir in solchen gerne Stellung und äußern unsere Vorstellungen aus der Sicht der Radfahrenden.

- Alltagstauglichkeit des Radweges zwischen Effeltrich und Poxdorf

Diesen Weg bei Tageslicht und guter Witterung zu befahren ist überhaupt kein Problem. Schwierig wird es jedoch bei Dunkelheit – im November bereits ab 17:00 Uhr – und regennasser Fahrbahn.



Als Radfahrender wird man ständig von auf der Straße entgegenkommen- den Kraftfahrzeugen geblendet, so dass man den Wegeverlauf kaum noch erkennt. Hinzu kommt, dass der Weg etliche seitliche Verschwen- kungen aufweist, was ein sicheres Fahren zusätzlich erschwert.



Auch am Anfang des Weges muss man aufpassen, nicht im Graben zu landen.



Wir schlagen daher vor, diesen Weg mit weißen Randmarkierungen zu versehen. Das erhöht die Erkennbarkeit des Weges ungemein.



Dem Landratsamt ist die Problematik bekannt, aber offensichtlich bedarf es auch der Anregung von Seiten der Kommunalpolitik.

- Aus- und Einfahrten

Einmündungen sind für uns Radfahrende immer besondere Gefahrenquellen. Von den Autofahrern erfordert insbesondere das Einfahren auf den Parkplatz erhöhte Aufmerksamkeit. Um die Radwegführung zu verdeutlichen, hat sich ein so genannter „Roter Teppich“ bewährt.



Beim Globus-Markt in Forchheim klappt dies vorzüglich. Es wäre ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit, dies am Einkaufszentrum ebenso zu gestalten.

- Bordsteinabsenkungen

Für uns gilt: Absenkung auf Null! Dafür gibt es passende Formsteine.



Die DIN 18040-3 sieht für Rollstuhlfahrer diese Übergänge vor. Radfahrer schätzen solche stoßfreien Übergänge ebenfalls.

- Abstellanlagen

Wer mit dem Fahrrad zum Einkaufen fährt, möchte sein Fahrzeug auch sicher abstellen können, und zwar in der Nähe der Eingänge und nicht irgendwo hinten auf dem Parkplatz.



Einfache Abstellbügel genügen wie hier vor einem REWE-Markt in Erlangen. Bei der Anzahl kann man durchaus großzügig sein.

- Weitere Radwege für Effeltrich

Problematisch ist die Anbindung von Gaiganz und Langensendelbach. Gut, die Langensendelbacher könnten über Poxdorf anfahren – im Zeichen von E-Bikes ist das eigentlich gut zu machen – ebenso die Bürgerinnen und Bürger aus Hetzles. Ein Radweg nach Gaiganz ist jedoch längst überfällig. Ohne die Planung zu kennen, sähen wir im Ausbau eines Feldweges, der von Gaiganz kommend am dortigen Wertstoffhof und anschließend links Modellfliegerplatz vorbei nach Effeltrich führt, eine gute Möglichkeit. Allerdings ist dieser Weg derzeit zum Teil mit Bauschutt sprich „Recyclingmaterial“ befestigt, was das Radfahren nahezu unmöglich macht.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, wir würden uns freuen, wenn diese Anregungen Eingang in die weiteren Planungen fänden. Wird doch von allen dem Fahrrad als Verkehrsmittel der Zukunft viel Zuspruch zuteil. Allein, oft warten wir vergebens auf die Umsetzung der vielen guten Ideen. Auf Kopenhagen oder die Niederlande wollen wir hier gar nicht verweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Krahl

(Vorstandsmitglied im ADFC-Forchheim)